

Anglasen 28. Juni 2020 vom Stammtisch Nordlichter

Am frühen Sonntagmorgen klingelt der Wecker erbarmungslos. Es war aber sehr gut auszuhalten, denn die Zeit vorher war es lange sehr ruhig. Es war die „Corona-Zeit“. Nichts, aber auch garnichts war los, kein Treffen, keine Ausfahrt, nichts - alles war abgesagt. Umso mehr haben wir uns auf das verspätete Anglasen gefreut. Denn ein Jahr ohne Anglasen geht gar nicht! Es war ja wohl so, dass keiner vom Stammtisch eine Tour machen wollte. Da haben Karlheinz und ich uns mit unseren Frauen zusammengetan und per Google-maps eine kleine Tour zusammengestellt. Es folgten noch einige Telefonate und die Fahrt war geplant. Dann haben wir uns aufs Festland begeben und sind die ganze Strecke einmal abgefahren.

Am Pfingstsonntag gingen die Einladungen raus (da sollte eigentlich in Potsdam das Jahrestreffen vom Glasclub stattfinden). So hatten alle genügend Zeit bis zum 21. Juni zu überlegen ob sie mitfahren. Am Ende hatte ich insgesamt 16 Fahrzeuge und 31 Personen auf meinem Zettel. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Es waren auch zwei Fahrzeuge aus Dänemark dabei (die weiteste Anfahrt war von der Insel Fünen DK).

Treffpunkt für alle war die Südseite des Nord-Ostsee-Kanals Fischerhütte.



Nachdem wir uns auf einem Seitenweg am Fähranleger aufgestellt hatten, konnten sich alle bei einer von Karlheinz mitgebrachten Tasse Kaffee begrüßen. Nachdem auch die letzten eingetrudelt waren, konnte die Fahrt losgehen.



Es ging zunächst auf die kleine Fähre, die uns in zwei Fahrten über den Kanal schipperte. Nach einem kurzen Sammeln ging die Fahrt über Albersdorf, Norderstedt rund um das Fieler Moor zum größten Marktplatz Deutschlands nach Heide.



Dort konnte sich jeder nach Bedarf etwas zu Essen besorgen (zu der Zeit war es noch nicht möglich mit einer Gruppe gemeinsam einzukehren). Nach dem Sammeln ging es weiter nach Ostrohe zur Deutschen Zweiradsammlung von Walter Thede Am Kringelkrug 14. Das ist eine sehr große Sammlung von Zweirädern, einige der Mitfahrer sagten, der bekannte PS-Speicher könne da nicht mithalten.



Diese Sammlung des Walter Thede war sehr interessant. Es gab so einige Exponate an die sich so mancher noch erinnern konnte (der typische „AHA“ Effekt). Die anschließende Weiterfahrt über kleine Straßen ging durch eine sehr schöne ländliche Gegend nach Friedrichstadt, dem Holländer Städtchen mitten in Schleswig-Holstein.



Nach dem wir unsere Fahrzeuge abgestellt hatten, kam ein kleiner Spaziergang durch den Ortskern, hin zu dem schon wartenden Boot das mit uns durch die schönen Grachten von Friedrichstadt schippern sollte.



Es gab sehr viel schöne und interessante Dinge zu sehen. Wenn der Kapitän mit uns unter den Brücken herfuhr war da oftmals nur eine Handbreit zwischen Boot und Mauerwerk und es durfte keiner aufstehen dann wäre der Kopf oben angeschlagen.



Zum Abschluss gab es dann für jeden der mochte im benachbarten Cafe noch Kaffee/Tee und ein Stück Kuchen. Zum Abschluss waren alle mit dem Tag des Anglasens zufrieden und sind gut zu Hause angekommen. Außer einem verstopften Kraftstofffilter und einem abgefallenen Kerzenstecker gab es keine Ausfälle. Die kleinen Pannen konnten am Straßenrand in Ordnung gebracht werden. Somit war es ein schöner und erfolgreicher Tag.

Ich hoffe alle bleiben gesund und können sich bald wieder frei bewegen, mit und ohne Oldtimer!

Alles Gute und herzliche Grüße von der Insel Sylt

Heinrich Schober